



Protokoll einer ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Jade Hochschule öffentlich

Ort: Jade Hochschule, Videokonferenz mit Adobe Connect via Moodle
 Datum: 06.10.2020. Lfd. Nr. WS 20-01 letztes Protokoll: SS 20-04

Oldenburg	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Böschchen Ina	X	
Fintzen, Julius		X
Fricke, Adrian		X
Lotsch, Jan-Phillip	X	
Schlömer, Nikolas	X	Vertreter A. Fricke

Emsfleth	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Peter, Vanessa	X	
Weber, Dominik	X	
Wolter, Cynthia	X	

FSR-Vertretungen	FSR	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:			
Köenckamp, Linn	A	X	
Uphoff, Steffen	BGG	X	
Schröter, Eliane	I		nein
Yanko, Tim	MIT	X	
Brinkmann, Nele	SL	X	
Bochenek, Vanessa	W	X	

Gäste: Felicitas von Daake, Jan Meier, Leon Smolka, Yasmine Kardel, Yannick Lonkai, Jan Sebastian Biesewik, Bärbel Nirwing, Dirk Landmann, Pia Pasche

Sitzungsleitung: Jan-Phillip Lotsch
Protokollführung: Dominik Weber, Linn Könenkamp

Beginn der Sitzung: 17:33 Uhr
Ende der Sitzung: 23:19 Uhr

Kommen/Gehen-Zeiten:

18:10 Uhr	Tim Yanko, hinzugestoßen
18:12 Uhr	Bärbel Nirwing geht
18:25 Uhr	Yannick Lonkai geht
19:51 Uhr	Steffen Uphoff, hinzugestoßen
21:45 Uhr	Mark Steinke, hinzugestoßen
21:50 Uhr	Cynthia Wolter geht
22:02 Uhr	Ina Böschen geht
22:04 Uhr	Cynthia Wolter hinzugestoßen
22:05 Uhr	Steffen Uphoff geht
22:16 Uhr	Dirk Landman geht
22:18 Uhr	Cynthia Wolter geht
22:27 Uhr	Tim Yanko geht
22:30 Uhr	Nele Brinkmann geht
22:37 Uhr	Mark Steinke geht
22:37 Uhr	Adrian Fricke geht
22:37 Uhr	Leon Smolka geht

Tagesordnungspunkte

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnungspunkte	3
TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	4
TOP 2: Verabschiedung der Protokolle vom 07.07.2020	5
TOP 3: Veröffentlichung und Archivierung der Protokolle	5
TOP 4: VBN-Semesterticket	6
TOP 5: Neuwahlen des AStA.....	9
TOP 6: Titelverwaltungsbefugnisse	12
TOP 7: Antrag des FSR S.u.L zur Änderung der Beitragsordnung	12
TOP 8: Haushaltsnachtrag	13
TOP 9: Sonstiges	14
TOP 10: Berichte	15
TOP 11: Festlegung der Sitzungstermine.....	16
Anhang.....	16

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter Jan-Phillip Lotsch eröffnet die Sitzung um 17:33 Uhr und begrüßt die Anwesenden StuPa-Mitglieder und Gäste. Der Sitzungsleiter stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und eine Beschlussfähigkeit besteht.

Der Sitzungsleiter verliest die Tagesordnung.

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2: Verabschiedung der Protokolle vom 07.07.2020
- TOP 3: Veröffentlichung und Archivierung der Protokolle
- TOP 4: VBN-Semesterticket
- TOP 5: Neuwahlen des AStA
- TOP 6: Titelverwaltungsbefugnisse
- TOP 7: Antrag des FSR Seefahrt und Logistik zur Änderung der Beitragsordnung
- TOP 8: Haushaltsnachtrag
- TOP 9: Berichte und sonstiges
- TOP 10: Festlegung des Semestersitzungsplans

Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 wird um 17:37 Uhr geschlossen.

TOP 2: Verabschiedung der Protokolle vom 07.07.2020

Mehre Verbesserungen werden den Protokollanten unterbreitet. Sie sollen in die Protokolle eingearbeitet werden.

Abstimmung zur Annahme der Protokolle vom 07.07.2020

9 x Dafür

0 x Dagegen

0 x Enthaltung

Ergebnis: Die Protokolle sind unter Vorbehalt der Änderungen angenommen.

TOP 2 wird um 17:45 Uhr geschlossen.

TOP 3: Veröffentlichung und Archivierung der Protokolle

Jan-Philip Lotsch verweist auf eine E-Mail Dirk Landmans, die Fragen zum weiteren Verfahren mit den beschlossenen Protokollen aufwarf.

Da die Protokolle durch Hochladen auf der Webseite zu veröffentlichen und unterschrieben in Papierform beim AStA einzulagern seien, stelle sich die Frage, ob letzteres nicht auch digital ginge, um Papier zu sparen.

Dirk Landman erwidert, dass dies wohl nicht möglich sei, da Systeme zur digitalen Unterschrift mit erheblichen Kosten und Mehraufwänden verbunden seien. Die Protokolle seien daher nur mit physischer Unterschrift gültig.

Dass die Protokolle weiterhin in Papierform benötigt würden, erklärt Bärbel Nirwing mit Verweis auf den Haushaltsabschluss 2019/2020, während Jan Meier §126 BGB zitiert, dass die vorgeschriebene Schriftform bedeute, dass händisch signiert werden müsse. Dadurch ergebe sich der urkundliche Charakter der Protokolle.

Jan Meier klärt auf, dass, um die laufende Nummerierung der Protokolle zu gewährleisten, in dem jeweils ersten Protokoll eines Semesters auf das letzte Protokoll des vorigen Semesters hinzuweisen sei. Der Bank aber reiche ein Brief des StuPa-Vorstandes, der den derzeitigen Vorstand des AStA in seiner Aufstellung bestätigt. Das Einsenden der Protokolle sei nicht nötig.

Abschließend wird die Frage der Veröffentlichung diskutiert, ob die Protokolle an Petra Bolte Steiner zu senden seien oder das Hochladen auf dem X-Laufwerk ausreiche. Bärbel Nirwing bestätigt, dass die Protokolle durch Petra Bolte-Steiner zu veröffentlichen seien.

TOP 3 wird um 17:55 Uhr geschlossen.

TOP 4: VBN-Semesterticket

Zuerst stellt Yannick Lonkai den heute kurzfristig eingereichten Antrag des Mobilitätsreferates vor. Die dazu gehörigen Unterlagen wurden am Vormittag des Sitzungstages den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Der Antrag sei ausgelöst durch eine kürzlich erhaltene E-Mail des AStA der Technischen Universität Braunschweig. Unter bestimmten Voraussetzungen gebe es die Möglichkeit, das Landesweite Semesterticket Niedersachsen erstatten zu lassen:

- Das gesamte Semester (>120 Tage) findet online statt.
- Weder Erst- noch Zweitwohnsitz befinden sich in Niedersachsen.
- Außer Prüfungsleistungen finden keine einzelnen Veranstaltungen in Präsenz statt.

Das Erfüllen der Bedingungen müsse durch Vorlegen und Prüfen entsprechender Bescheinigungen der Behörden und der Hochschule nachgewiesen werden. Die Erstattungsantragsfrist sei vertragsgemäß der 31.10.2020.

Der Hinweis auf die derzeitige Erstattungsordnung, die keine Erstattung bei Onlinestudium vorsehe, meint Dirk Landman, dass keine Änderung vorzunehmen sei. Es handle sich lediglich um eine Ausführungsbestimmung. Jan Meier und Dirk Landman fügen hinzu, dass sie die Anweisung an die Angestellten des AStA bereits geschrieben hätten und die Zustimmung des Studierendenparlaments auch nicht benötigt werde. Dennoch werde er eine Empfehlung des Parlamentes begrüßen.

Ein Problem wird aber im Nachweisen und Prüfen der Voraussetzungen gesehen. Aufgrund der Anmeldung zu den Prüfungen erst im späteren Verlauf des Studiums könne nur schwer kontrolliert werden, welche Module tatsächlich belegt würden. Die Gefahr bestünde also, dass Studierende andere Module angeben, als sie belegen.

Auch für den Wohnsitznachweis wird angesprochen, dass sich viele Studenten nicht für ihre Wohnung am Studienort gemeldet hätten.

Jan Meier sieht das Problem nicht, da wenn das Semesterticket erstattet wird, dieses auch eingezogen werden müsse.

18:10 Uhr – Tim Yanko betritt die Sitzung.

18:12 Uhr – Bärbel Nirwing verlässt die Sitzung.

Eine kurze Diskussion kommt auf, ob es möglich sei, Studierenden, die Erstattung aufgrund eines Onlinestudium beantragt haben, für andere Klausuren zu sperren. Ob die Hochschule dazu aber bereit ist, sei noch zu klären.

Alternativ schlägt Yannick Lonkai vor, dass Antragsteller zu Antragsdatum eine Liste der zu belegenden Module beifügen, die mit einem Nachweis der angemeldeten Prüfung am Ende des Semesters abgeglichen werden. Allerdings, merkt Vanessa Bochenek an, änderten sich in Wilhelmshaven derzeit ständig die Unterrichtsformen von bestimmten Lehrmodulen. Auch Ina Böschen sieht ein Problem für die Studenten, die eine Prüfung nachschreiben müssen, jedoch nicht zu den Vorlesungen gingen.

Dirk Landman weist darauf hin, dass die Frist zum Einreichen der Erstattungsanträge durch die Studierenden am 21.10.2020 ablaufe. Jan Meier fällt auf, dass die Regelwerke nicht sagten, dass die Anträge zum Fristablauf vollständig eingereicht werden müssen.

Nach weiterer Diskussion weist Jan Meier darauf hin, dass derzeit keine schriftliche Handlungsanweisung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen an die Studierenden-schaft der Jade Hochschule bestünde. Es gebe derzeit nur eine E-Mail des AStA der TU Braunschweig. Die sei aber nicht ausreichend.

Daher fasst Jan-Philip Lotsch zusammen, dass der AStA, da er die Zustimmung des Studierendenparlaments nicht zwingend braucht, auf Grundlage der besagten E-Mail bei der Landesnahverkehrsgesellschaft anfragen solle und dann eigenständig die entsprechenden Schritte tun solle.

18:25 Uhr – Yannick Lonkai verlässt die Sitzung

Jan-Philip Lotsch stellt den Beschlussvorschlag des AStA zur Wiederaufnahme der Verhandlungsgespräche zum VBN-Semesterticket kurz vor.

Die Formulierung des Beschlussvorschlags verwundert Nele Brinkmann. Sie und weitere StuPa-Mitglieder melden sich zu Wort. Die Kündigung des VBN-Semestertickets im letzten Semester sei eigentlich so verstanden worden, dass Verhandlungsgespräche zu einem neuen Semesterticketvertrag mit dem VBN umgehend nach der Kündigung erfolgen sollte.

Das Bündnis der Hochschulen im Verkehrsgebiet des VBN, zu dem die Jade Hochschule trotz Kündigung weiterhin gehöre, bemühe sich fortwährend um eine Erneuerung der Verträge, so Jan Meier. Aber es sehe nicht so aus, dass die neuen Verträge im Sommersemester unterzeichnet werden. Daher sei die Intention des AStA durch diesen Beschlussvorschlag, den Auftrag des Studierendenparlamentes zu erhalten, in die alten Verträge mit einzusteigen, um mit dem Bündnis auf die neuen Verträge hinarbeiten zu können.

Von mehreren Anwesenden wird die Formulierung „größter Fehler“ in Bezug auf die Kündigung kritisch gesehen. Sie könne zwar intern so vertreten werden, jedoch sei die Kündigung etwas differenzierter zu betrachten. Insbesondere sei aber davon abzuraten, diese Position nach außen oder gar dem VBN gegenüber zu kommunizieren. Dies könnte sonst die Verhandlungsposition des AStA beschädigen. Des Weiteren rät Cynthia Wolter davon ab, diese Formulierung als innere Haltung des AStA zu sehen, da dies die Resultatserwartung für die kommenden Verhandlungen beachtlich reduziere.

Im späteren Verlauf der Diskussion verteidigt Jan Meier die Formulierung, da man sie im Kontext dessen sehen müsse, was man mit dem gegebenen Aufwand erreichen wolle und wie sehr man sich mit den getroffenen Maßnahmen auseinandergesetzt habe.

Cynthia Wolter sieht aber auch Probleme mit den angefügten Umfrageergebnissen. An der Umfrage werden vor allem Studierende, die an das VBN-Semesterticket angewiesen sind, teilgenommen haben. Studierende, die mit der Kündigung zufrieden sind, hätten die Umfrage wahrscheinlich größtenteils ignoriert. Jan-Philip Lotsch kontert, dass doch ein Drittel der Befragten meinte, nicht auf das Semesterticket angewiesen zu sein, und wir im Sinne des Solidaritätsprinzips schnell eine Lösung für die zu finden hätten, die doch auf das Ticket angewiesen sind.

Auf Nachfrage erklärt Jan Meier, dass der Antrag darauf abziele, in die alten Verträge wieder einzusteigen, während sich parallel für neue Verträge engagiert werden soll. Letzteres sei jedoch derzeit nicht möglich, da die Verträge abgebrochen sind. Daher seien die alten Verträge zum nächsten Wintersemester die Priorität. Jan Biesewig ergänzt, dass es ein Einvernehmen im Bündnis der Hochschulen gegeben habe, dass die Jade Hochschule sich aus den Verhandlungen zu neuen Verträgen des Bündnisses heraushalte, da die Verhandlungsposition eine Katastrophe sei. Dies habe sich vor allem aus der Problematik ergeben, dass die Jade Hochschule allein keine Aussicht auf neue Verträge habe, da der VBN diese dann auch den anderen Hochschulen anbieten müsse.

Jan Meier erklärt, die Kündigung sei damals über das Ziel hinausgeschossen. Das angebrachte Argument der zu hohen Kosten halte im Vergleich zu anderen Ticketpreisen nicht stand. Des Weiteren hätten den AStA viele Nachrichten von Studierenden erreicht, auf die durch den Wegfall des Tickets nun enorme Kosten zukämen, sodass in einigen Extremfällen Studierende nur jede zweite Woche zu den Vorlesungen kommen könnten, da sonst ihr Geld nicht ausreiche. Er fragt, warum das Ticket gekündigt wurde, obwohl vorher keine repräsentative Umfrage gemacht worden war und stellt den Entscheidungsprozess in Frage.

Dominik Weber ist verwundert, ob des Vorgehens des AStA und fragt, was der AStA seit Kündigung des VBN-Semestertickets Mitte letzten Semesters gemacht habe. Die Verhandlungen seien noch nicht angefangen und bis auf Bike-Sharing und die Information zu verfügbaren Bustickets in Wilhelmshaven gab es noch kaum damals versprochene Mobilitätsalternativen. Felicitas von Daake erklärt, dass die meisten Gespräche und Verhandlungen im Hintergrund liefen. Viele Verhandlungsangebote waren aber großflächig von den Verhandlungspartnern abgelehnt worden.

18:46 Uhr – Nele Brinkmann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

18:48 Uhr – Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.



Die Mitglieder des Studierendenparlaments einigen sich gemeinsam auf die folgende Beschlussformulierung:

„Das Studierendenparlament der Jade Hochschule beschließt den AStA der Jade Hochschule damit zu beauftragen mit sofortiger Wirkung und maximal möglichen Personalkapazitäten in die Verhandlungen für die neuen Verträge des VBN-Verbundticket einzusteigen, ohne in die alten Verträge zurückzukehren, sodass es spätestens zum WiSe 21/22 wieder zu einem VBN-Ticket kommt.“

Abstimmung zur Beschlussvorlage zum VBN-Semesterticket, wie vom StuPa formuliert.

10 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Ergebnis: Der AStA wird gemäß Beschlussvorlage, wie vom StuPa formuliert, mit Verhandlungen zum VBN-Semesterticket beauftragt.

19:10 Uhr – Der Geschäftsordnungsantrag zum Zulassen der Öffentlichkeit wird gestellt.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

19:10 Uhr – Die Öffentlichkeit wird zugelassen.

Jan-Philip Lotsch verkündet dem AStA die Ergebnisse der Diskussion.

TOP 4 wird um 19:11 Uhr geschlossen.

TOP 5: Neuwahlen des AStA

19:12 Uhr – Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

19:47 Uhr – Der AStA-Vorstand verlässt den Raum.

[REDACTED]

19:51 Uhr – Steffen Uphoff betritt die Sitzung

Abstimmung über den Beschluss, dass die Stundenzettel aus der Infothek künftig über die AStA-Angestellte/Angestellten im Büro an das Steuerbüro verschickt werden.

8 x Dafür 0 x Dagegen 3 x Enthaltung

Ergebnis: Künftig sollen die Stundenzettel der Infothek über die Angestellten verschickt werden.

19:57 Uhr – Der AStA-Vorstand und Pia Paasche werden in den Raum gebeten.

[REDACTED]

20:01 Uhr – Der AStA verlässt den Raum.

[REDACTED]

20:05 Uhr – Jan-Philip Lotsch stellt den Antrag auf Sitzungszeitverlängerung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird um 20:05 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:25 Uhr fortgesetzt.

[REDACTED]

Abstimmung über Jan Meier als AStA-Vorstandsmitglied Wilhelmshaven

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Pia Paasche als AStA-Vorstandsmitglied Wilhelmshaven

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Jan Biesewig als AStA-Vorstandsmitglied Elsfleth

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Felicitas von Daake als AStA-Vorstandsmitglied Elsfleth

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Leon Smolka als AStA-Vorstandsmitglied Oldenburg

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Adrian Fricke als AStA-Vorstandsmitglied Oldenburg

11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung

Abstimmung über Christoph Metzler als Finanzreferent Wilhelmshaven

9 x Dafür 0 x Dagegen 2 x Enthaltung

Abstimmung über Cora Möller als Infotheksreferent Oldenburg

7 x Dafür 0 x Dagegen 4 x Enthaltung

Abstimmung über Saskia Vogelsang als Infotheksreferent Oldenburg

5 x Dafür 2 x Dagegen 4 x Enthaltung

Abstimmung über die Blockwahl der gemäß der Anlage zur Wahl gestellten AStA Referenten/innen in die benannten Referate, außer die zur Einzelwahl gestellten Personen für den Vorstand, das Finanzreferat WHV und Infotheksreferat in OLB. Jedoch inklusive derer, die sich neben einem Vorstandsposten für ein weiteres Referat beworben haben.

10 x Dafür 0 x Dagegen 1 x Enthaltung

Ergebnis: Alle Wahlvorschläge sind gemäß Anhang angenommen.

Die Mitglieder des Studierendenparlaments erarbeiten gemeinsam folgenden Beschlusstext:
„Das Studierendenparlament beauftragt den AStA Vorstand, sich vom Präsidium schriftlich und unterschrieben bestätigen zu lassen, dass das Verfahren bezüglich der Entgeltfortzahlung der Infotheksangestellten, so im Sinne des Präsidiums ist und unterstützt wird.“

Abstimmung über den Beschlussvorschlag zum Einholen einer Bestätigung zum Vorgehen im Falle der Entgeltfortzahlung der Infotheksangestellten

10 x Dafür 0 x Dagegen 1 x Enthaltung

Ergebnis: Der oben beschriebene Beschlussvorschlag zum Einholen einer Bestätigung zum Vorgehen im Falle der Entgeltfortzahlung ist angenommen.

20:52 Uhr – Der AStA-Vorstand wird in den Raum gebeten.

TOP 5 wird um 20:56 Uhr geschlossen.

20:56 Uhr – Die Öffentlichkeit wird zugelassen.

TOP 6: Titelverwaltungsbefugnisse

Jan-Philip Lotsch liest die Befugnisanträge vor. Nach kurzen Fragen zu den Auswirkungen dieses Antrags und warum dieser jetzt notwendig sei, erklärt Jan Meier, dass diese Beschlüsse bisher immer Teil des Haushaltsplanes gewesen seien, dem in der letzten Sitzung beschlossenen Haushaltsplan aber fehlen. Daher sei er jetzt separat eingereicht worden. Es herrscht Unsicherheit, ob dieser Beschluss gemäß der Finanzordnung mit dem Haushaltsjahr auslaufe. Jan Meier verweist auf §19 (2) der Finanzordnung, stellt aber fest, dass dieser keine zeitliche Begrenzung beinhalte. Daher bittet Dominik Weber eine solche Begrenzung mit in den Beschluss mit aufzunehmen.

Abstimmung über die Genehmigung der beantragten Titelverwaltungsbefugnisse (siehe Anlage), limitiert für das HJ 2021.

8 x Dafür

0 x Dagegen

3 x Enthaltung

Ergebnis: Die beantragten Titelverwaltungsbefugnisse werden gewährt.

TOP 6 wird um 21:06 Uhr geschlossen.

TOP 7: Antrag des FSR S.u.L zur Änderung der Beitragsordnung

Dominik Weber rekapituliert, dass im letzten Semester im Rahmen der Kündigung des Semestertickets auch die Beitragsordnung geändert worden war. Teil der Änderung sei der Ausschluss berufsbegleitender Studiengänge gewesen, maßgeblich mit ausgelöst durch Beschwerden von Studierenden des Bank- und Versicherungswesens. Jedoch sei davon auch der Studiengang Schiffs- und Hafenbetrieb betroffen. Er erklärt weiterhin, dass sich zum einen ein ähnlicher Fehler eingeschlichen hätte wie damals mit dem Semesterticket, insofern dass nicht überprüft worden war, wer von der Änderung betroffen sei. Zum anderen, sei ihm erklärt worden, hätte es Unstimmigkeiten in der gewählten Begriffswahl und den Akkreditierungsunterlagen und Prüfungsordnungen gegeben.

Die Intention des Antrages sei, den entsprechenden Absatz in der Beitragsordnung zu streichen, bis eine passendere Formulierung gefunden sei, die besser auf die Absicht ziele.

Jan-Philip Lotsch fragt, ob nicht durch die Streichung des Absatzes Studierende wieder das Semesterticket erhielten, die es aber nicht bräuchten, jedoch verteidigt Dominik Weber seinen Vorschlag. So rum sei es sinnvoller als die bestehende Situation.

Jan Meier kritisiert, dass der zu streichende Absatz Teil des Semesterticketvertrags sei und eine Streichung einen Vertragsbruch darstelle.

Dominik Weber erklärt, dass durch den Wegfall des Semestertickets für diese Studierenden ein großer Nachteil entstünde. Er habe diesen Antrag als schnellsten und einfachsten Weg gesehen, die Problematik zu beseitigen. Darüber hinaus könne auch nicht erwartet werden, die Inhalte der Semesterverträge im Detail zu kennen.

Es entsteht Verwirrung ob der Formulierung der derzeit gültigen Fassung der Beitragsordnung. Nach kurzer Diskussion stellt sich heraus, dass die im Studierendenparlament verabschiedete Änderung von der Hochschulleitung in Absprache mit Vertretern des AStA und StuPa angepasst veröffentlicht wurde. Der Text des Antrags aber sei aus dem Protokoll und Antrag der damaligen Sitzung des StuPa entnommen worden. Man könne auch schwer davon ausgehen, dass der beschlossene Text im Nachhinein nochmal abgeändert wurde, verteidigt sich Dominik Weber.

Nach längerer, intensiver Debatte zieht Dominik Weber den Antrag des FSR Seefahrt und Logistik zurück, unter Voraussetzung, dass eine nachhaltige Lösung gefunden wird.

Jan-Philip Lotsch schlägt vor, während der kommenden Sitzung mit dem Hauptberuflichen Vizepräsidenten die Problematik anzusprechen.

TOP 7 wird um 21:30 Uhr geschlossen.

TOP 8: Haushaltsnachtrag

Die Öffentlichkeit wird mit Ausnahme des AStA-Vorstandes um 21:30 Uhr ausgeschlossen.



21:45 Uhr – Mark Steinke betritt die Sitzung.

Mark Steinke stellt sein Anliegen kurz vor. Jan-Philip Lotsch setzt sein Anliegen unter TOP 9 auf die Agenda.



21:50 Uhr – Cynthia Wolter verlässt die Sitzung.





Abstimmung über die Genehmigung des vorgelegten Nachtragshaushaltes
11 x Dafür 0 x Dagegen 0 x Enthaltung
Ergebnis: Der Nachtragshaushalt zum Haushaltsplan 2021 ist abgenommen.

21:59 Uhr - Die Öffentlichkeit wird wieder zugelassen.

Jan-Phillip Lotsch verkündigt die Annahme des Nachtragshaushalts.

TOP 8 wird um 22:01 Uhr geschlossen.

22:02 Uhr – Ina Böschen verlässt die Sitzung.

TOP 9: Sonstiges

Mark Steinke erklärt, er habe in den vergangenen Wochen mit Ministerpräsident Weil über das Semesterticket sprechen können. Er betont aber, dies unabhängig von der Studierendenschaft oder ihrer Gremien gemacht zu haben. Herr Weil vertrete die Ansicht, dass das hauptsächlich eine Sache zwischen den jeweiligen Vertragsparteien sei. Jedoch bestehe die Möglichkeit, einen gesetzlichen Rahmen zu schaffen. Die Tarifautonomie sei aber nicht anzutasten.

22:04 Uhr – Cynthia Wolter betritt die Sitzung.

22:05 Uhr – Steffen Uphoff verlässt die Sitzung.

Dazu habe Mark Steinke sich bereits mit der Landtagsabgeordneten für Oldenburg Nord/West, MdL Hannah Naber, in Verbindung gesetzt. Für die Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs bittet er nun um die Unterstützung des AStAs und Studierendenparlaments und deren Forderungen. Mehrere Anwesende äußern ihre Sorge, dass das Studierendenparlament sich nicht parteipolitisch positionieren solle. Jan Meier erklärt, dass eine politische Stellungnahme aber durchaus gewollt sei, sofern sie nicht parteipolitisch ist.

Jan-Philip Lotsch merkt an, dass ein Interesse der Politik an der Semesterticket-Problematik durchaus einen Vorteil in den kommenden VBN-Verhandlungen darstellen könnten.

Insbesondere stellt sich einigen die Frage, wie ein solcher Gesetzesentwurf aussehen könne. Cynthia Wolter erinnert sich, dass das Land Bremen das Semesterticket finanziell gefördert hatte. Dies sei aber in Niedersachsen auch aufgrund der vielen verschiedenen Verkehrsbünde unwahrscheinlich und zu komplex.

Mark Steinke erklärt, dass das Gesetz nur einen Rahmen darstellen soll, der die Stärke der Verkehrsbünde im Vergleich zu den Studierendenschaften in den Verhandlungen beschränken solle. Dies könne auch überparteilich geschehen.

Jan Meier wirft ein, dass in den vergangenen Jahren auch auf MdL Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Bildung und Kultur, zugegangen worden sei, dort aber nur minder auf Unterstützung gestoßen sei. Auch seien viele Politiker in den Verkehrsbünden involviert. Er selbst habe aber den Eindruck, dass in der Realpolitik kein Interesse an der Unterstützung der Hochschulen und Studenten zu sehen sei.

22:16 Uhr – Dirk Landman verlässt die Sitzung.

22:18 Uhr – Cynthia Wolter verlässt die Sitzung.

22:27 Uhr – Tim Yanko verlässt die Sitzung.

22:30 Uhr – Nele Brinkmann verlässt die Sitzung.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen und Protokolle könne Mark Steinke gerne für seinen Vorstoß verwenden, fasst Jan-Philip Lotsch die Diskussion zusammen. Diese würden demnächst auch öffentlich verfügbar sein. Während einzelne Personen dabei gerne teilnehmen dürfen, sollten die Studierendenschaft und ihre Gremien aufgrund der parteipolitischen Nähe aus dem Vorstoß herausgehalten werden.

22:37 Uhr – Mark Steinke, Adrian Fricke und Leon Smolka verlassen die Sitzung.

TOP 9 wird um 22:37 Uhr geschlossen.

TOP 10: Berichte

Jan-Philip Lotsch und Jan Meier berichten von der letzten Sitzung mit dem hauptberuflichen Vizepräsidenten. Die Wahlordnung sei in letzter Minute beschlossen worden. Inoffiziell sei bereits klar, dass die Wahlen online stattfinden werden. Wahlvorschläge könnten bis zum 23.10.2020 eingereicht werden. Die Wahlen fänden dann in der Woche des 24.11.2020 statt. Bei der Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks Oldenburg sei es vor allem um die Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes gegangen. Aber es war auch eine Erhöhung der Studentenwerkbeiträge um dreimal 10 EUR in den nächsten 3 Jahren beschlossen worden. Der Beitrag steige daher von 68 EUR auf 98 EUR.

Jan Meier erklärt, dass die Beiträge seit 2013 nicht mehr erhöht wurden, jedoch bei steigenden Kosten die Förderungen sinken. Bisher konnte es durch die steigenden Studierendenzahlen und Zinsbedingungen ausgeglichen werden. Zuletzt aber stagnierten die Studierendenzahlen. Dieses Semester stünden das erste Mal Wohnungen in den Wohnheimen leer. Auch die letzten Tarifverhandlungen hätten die Kosten für die Mitarbeiter stark anwachsen lassen.

Dennoch werde Oldenburg das günstigste Studentenwerk in Niedersachsen bleiben. Das Studentenwerk Göttingen erhöhe bereits seit einer Weile jedes Semester den Beitrag um 3 EUR, während der Beitrag in Hannover schon jetzt bei 120 EUR läge

TOP 10 wird um 23:09 Uhr geschlossen

TOP 11: Festlegung der Sitzungstermine

Das Studierendenparlament müsse nach Satzung mindestens dreimal im Semester tagen. Folgende Termine werden festgelegt:

- 10.11.2020
- 08.12.2020
- 12.01.2020

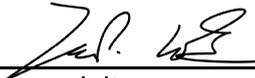
Der Termin im Januar muss nicht stattfinden. Sollte aber noch eine Sitzung nötig sein, stünde das Datum bereits.

Es wird diskutiert, ob und wo eine Sitzung gegebenenfalls auch in Präsenz stattfinden könnte. Jan-Philip Lotsch fiele ein Raum in Oldenburg ein, sofern die Teilnehmerzahl unter 22 Leuten läge, Dominik Weber schlägt C2/C3 in Elsfleth vor.

Es wird sich darauf geeinigt, die Situation weiter zu beobachten und dann zu entscheiden.

Nächster Termin 10.11.2020 um 17:30 Uhr. Sitzungsort wird noch bekannt gegeben.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung um 23:19 Uhr.



Sitzungsleitung



Protokollführung

Anhang

- Eilantrag Mobilitätsreferat zur Erstattung des Semesterticketbeitrags
- Schriftverkehr AStA Osnabrück mit Landesnahverkehrsgesellschaft
- Beschlussvorlage des AStA zum Semesterticket
- Ergebnis Umfrage zum Semesterticket
- Wahlvorschlagsliste AStA
- Antrag AStA zu Titelverwaltungsbefugnissen im Haushaltsjahr 2021
- Antrag FSR Seefahrt und Logistik zur Beitragsordnungsänderung

Eilt: WG: Erstattung LWS im WiSe 20/21 wegen ausschließlichem Online Semester

mobilitaet-whv@asta-jade.de

Mo 05.10.2020 20:06

An: JADE-HS - Studierendenparlament <stupa@jade-hs.de>;

Cc: AStA-Vorstand <asta-vorstand@jade-hs.de>;

Priorität: Hoch

📎 2 Anlagen (852 KB)

Rückerstattungsna%63%68%77%65%69%73%5F%41%62%73%70%72%61%63%68%65%5F%4C%4E%56%47%2E%70%64%66.pdf;
Unbenannte Anlage 00040.sdx;

Liebe StuPa-Mitglieder,

anbei die Bestätigung der LNVG über eine Erstattungsmöglichkeit für das Landesweite Semesterticket im WiSe 2020/21.

Ich bitte darum diesen Punkt in die TO der morgigen StuPa-Sitzung aufzunehmen und zudem darum, dass auf der morgigen Sitzung die Entscheidung fällt, ob die Verfasste Studierendenschaft der Jade HS die Erstattung des LWS ermöglicht.

Die Entscheidung, ob die Erstattung des LWS ermöglicht wird, muss schnellstmöglich fallen.

Der späteste Zeitpunkt für eine Antragstellung der Studierenden ist gem. 4.2 des LWS-Vertrag der **31.10.2020**. Ich bitte um die Beachtung der Anlage und der weitergeleiteten Mail des AStA der TU Braunschweig.

Mit freundlichen Grüßen

Yannick Lonkai

Referent für Mobilität



Allgemeiner Studierendenausschuss
der Jade Hochschule – *Referat für Mobilität*

Von: verkehrslak-niedersachsen-request@lists.tu-braunschweig.de <verkehrslak-niedersachsen-request@lists.tu-braunschweig.de> **Im Auftrag von** Markus Grebenstein

Gesendet: 05 October 2020 19:09

An: verkehrslak-niedersachsen@lists.tu-braunschweig.de

Betreff: Erstattung wegen ausschließlichem Online Semester

Hallo liebe Kollegen und Kolleginnen,

da uns bekannt ist, dass viele Studiengänge aktuell nur noch Online abgehalten werden, sind Timo Schröder und ich in den letzten Wochen mehrfach in Verhandlungen über eine Rückerstattung des Semestertickets im kommenden Wintersemester 2020/21 mit der LNVG gegangen. Diesbezüglich wurde uns zugesagt, dass die Studierendenschaften die genannten Befreiungstatbestände unter 4.2 im Vertrag zum landesweiten Semesterticketvertrag entsprechend der unten genannten Anforderungen konkretisieren können. Einen Zwang zur Umsetzung dieser Regelung durch die Studierendenschaften gibt es allerdings nicht. Zu beachten ist dabei, dass sich die verhandelte Rückerstattung **ausschließlich** an Studierende richtet, die im **aktuellen Semester** an **keiner Präsenzveranstaltung** teilnehmen und deshalb **keinen Wohnsitz mehr im Geltungsbereich des Semestertickets** haben.

Daher hat es die folgende Absprache gegeben:

Den Studierendenschaften wird es optional gestattet, das landesweite Semesterticket zu erstatten, wenn folgender Befreiungstatbestand vorliegt:

- Der/die Studierende befindet sich auf Grund des Onlinesemesters für einen Zeitraum von mindestens 120 zusammenhängenden Kalendertagen außerhalb des Geltungsbereiches des Semestertickets (Niedersachsen und Bremen). Da die meisten Veranstaltungen semesterweise stattfinden ist davon auszugehen, dass diese länger als 120 Tage sind. Sollten alle Veranstaltungen allerdings kürzer als 120 Tage sein, wäre dies ein Ausschlusskriterium für eine Erstattung. ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^
- Dafür hat der/die Studierende folgende Nachweise zu erbringen:
 - Eine **aktuelle Meldebescheinigung**, die den **Hauptwohnsitz außerhalb des Geltungsbereichs** des landesweiten Semesterticket bestätigt und einen Zweitwohnsitz im Geltungsbereich ausschließt.
 - Eine **Auflistung der gewählten Kurse**, die von der Studierendenschaft dahingehend geprüft werden, ob diese **ausschließlich Online** stattfinden. Um den Präaufwand für die Studierendenschaften zu minimieren, könnte in den Dekanaten z.B. ein Dokument ausgestellt werden, welches bestätigt, dass alle Kurse ausschließlich Online stattfinden (wenn dies nicht bereits aus dem eigenen Stundenplan hervorgeht). Ausnahmen von der Regel (bspw. 8 x Onlineveranstaltungen, 1 x Präsenzveranstaltung) sind nicht erlaubt um eine Gefahr der Verwässerung des Solidarprinzips zu vermeiden. Ein Ermessensspielraum gibt es also diesbezüglich nicht. Kann die Ausschließlichkeit der Onlineveranstaltungen im aktuellen Semester und der Hauptwohnsitz außerhalb des Geltungsbereichs, der einen Zweitwohnsitz im Geltungsbereich ausschließt nicht nachgewiesen werden, ist dementsprechend auch keine Erstattung zu gewähren.
- Für die Erstattung gilt die im Vertrag übliche Frist der Antragstellung (4.2 des Semesterticketvertrages) bis **spätestens 2 Monate nach Semesterbeginn**, was für die Hochschulen den 31.10. und die Universitäten den 30.11. als spätestes Datum für eine Antragstellung bedeuten würde.

Diese **Sonderregelung gilt nur für das kommende Wintersemester 2020/2021** und wird abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung für das Sommersemester 2021 neu besprochen.

Wichtig! Lokale Unternehmen: Diese Regelung gilt natürlich **nur für das landesweite Semesterticket**. In euren Verbänden bzw. mit den lokalen Verkehrsunternehmen müsstet ihr dieses Thema noch einmal gesondert besprechen. Im Regelfall ist jedoch davon auszugehen, dass diese sich an die landesweiten Regelungen anschließen.

Anbei findet ihr die Bestätigung der aktuellen Regelung von Herrn Scaglione von der LNVG vom 2.10.2020.

Vg

Markus Grebenstein

(AStA TU Braunschweig)

Scaglione, Marc (LNVG) <marc.scaglione@lnvg.niedersachsen.de>

2.10.2020 08:06

AW: Rückerstattungsnachweis in Zeiten von Corona

An Timo Schröder <timo.schroeder@hochschulfreun.de> Kopie
Wecken, Susanne (LNVG) <susanne.wecken@lnvg.niedersachsen.de> •
Koch, Matthias (LNVG) <matthias.koch@lnvg.niedersachsen.de>

Guten Tag Herr Schröder,

wie bereits besprochen können die Studierendenschaften die genannten Befreiungstatbestände unter 4.2 im Vertrag zum landesweiten Semesterticketvertrag einschränken und konkretisieren. Aus diesem Grund tragen wir Ihre untenstehenden Regelungen mit und begrüßen zudem Ihre entsprechenden Anforderungen bei der Nachweispflicht.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Marc Scaglione

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)
Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover

Durchwahl 0511 / 533 33-138
Zentrale 0511 / 5 33 33-0
Fax 0511 / 5 33 33-299
E-Mail scaglione@lnvg.de

Geschäftsführung:

Carmen Schwabl (Sprecherin)

Susanne Haack

Amtsgericht Hannover HRB 55167

USt-IdNr. DE811920801

Von: Timo Schröder [mailto:timo.schroeder@hochschulfreun.de]

Gesendet: Mittwoch, 30. September 2020 12:19

An: Scaglione, Marc (LNVG) <Marc.Scaglione@lnvg.niedersachsen.de>

Cc: fvag@tu-braunschweig.de

Betreff: Rückerstattungsnachweis in Zeiten von Corona

ACHTUNG!! Diese E-Mail erreicht Sie von einem Absender außerhalb der niedersächsischen Landesverwaltungs-Infrastruktur mit TLS-Verschlüsselung. Bitte klicken Sie auf keine Links oder öffnen Sie keine E-Mail-Anhänge, falls Sie den Absender nicht kennen und nicht wissen, ob der Inhalt sicher ist.

Hallo Herr Scaglione,

um unsere vorhin getroffenen Einschränkungen bezüglich der Semesterticketrückerstattung

nachzuhalten, möchte ich Sie bitten, folgende Regelung zu bestätigen:

Den Studierendenschaften wird es **optional** gestattet, das landesweite Semesterticket zu erstatten, wenn folgender Befreiungsbestand vorliegt:

- Der/Die Studierende befindet sich auf Grund des Onlinesemesters für einen Zeitraum von 120 Tagen außerhalb des Geltungsbereiches des Semestertickets (Niedersachsen und Bremen).

Dafür hat der/die Studierende folgende Nachweise zu erbringen:

- Eine aktuelle Meldebescheinigung, die **den Hauptwohnsitz** außerhalb des Geltungsbereichs bestätigt und einen **Zweitwohnsitz** im Geltungsbereich **ausschließt**.

- Eine Auflistung der gewählten Kurse, die von der Studierendenschaft dahingehend geprüft werden, ob sie auch nur im Onlineformat stattfinden.

Die Studierendenschaften sind dabei angehalten, die Barrieren für eine Erstattung möglichst hoch zu setzen und eine Verwässerung des Solidarprinzips zu vermeiden.

Diese Sonderregelung gilt **nur** für das kommende Wintersemester 2020/2021 und wird abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung für das Sommersemester 2021 neu besprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Schröder

AStA der Hochschule Osnabrück

Referent für Mobilität

Tel: 0541/969 2118

Mail: timo.schroeder@hochschulfreun.de / mobilitaet@hochschulfreun.de

Homepage: www.hochschulfreun.de

Wilhelmshaven, 29. September 2020

Aufnahme Verhandlungen Semesterticket Beschlussvorlage zur StuPa-Sitzung am 06.10.2020

Beschlussvorschlag:

Das Studierendenparlament der Jade Hochschule beschließt den AStA der Jade Hochschule damit zu beauftragen, die Verhandlungen mit dem VBN über ein Semester-Verbundticket aufzunehmen, mit dem Ziel, ab dem SoSe 21 wieder ein gültiges Verbundticket für Busse und Bahnen im Bereich der Hochschulen und ihrem unmittelbaren Einzugsgebiet zu haben.

Erläuterung:

Der derzeitige Zustand ist untragbar, die Kündigung im Nachhinein betrachtet einer der größten Fehler der studentischen Selbstverwaltung der letzten Jahre. Dieses sollte schnellstmöglich behoben werden, dazu bedarf es jedoch eines offiziellen Auftrages. Dies ist keine Zustimmung zu einem Vertrag, das geschieht gesondert, sondern lediglich der Auftrag auf diesen hinzuarbeiten. Ein solcher Beschluss kann ein klares Signal an die Studierendenschaft sein, dass man sich der Problematik bewusst ist.

Zugehörige Unterlagen:

- Umfrage Semesterticket ERGEBNIS

Mit freundlichen Grüßen,

Der AStA-Vorstand der Jade HS

Sonntag, 27. September 2020, 14:39
 Ausgefüllte Feedbacks: 1933
 Fragen: 7

Textfeld	Frage	Antworten				
	Auf welches Verkehrsmittel bist du	Bus	Bahn	Beides	Keins	
		767	67	552	547	
		0.39679255	0.034661148	0.285566477	0.282979824	
	Das VBN-Ticket wurde zum 1. Sept	Schlecht, da ich	Neutral.	Gut, da ich den Bus nicht benötige und der Semesterbeitrag nun viel günstiger ist.		
		1318	306	309		
		0.681841697	0.158303156	0.159855147		
	Was ist deine persönliche finanzielle	Ich möchte am lie	100 - 150€	150 - 200€	200 - 250€	Eigentlich ist mir das egal, solange ich Bus/Bahn nutzen kann und es günstiger ist, als wenn ich mir Monatstickets kaufen müsste.
		285	393	234	56	965
		0.147439214	0.203310916	0.121055354	0.028970512	0.499224004
	Wie weit entfernt liegt dein Studien	0 - 5km	5 - 10km	10 - 20km	20 - 50km	>50km
		676	449	170	283	354
		0.34989648	0.232401656	0.087991718	0.146480331	0.183229814
	Würdest du öfter privat mit dem Bu	Ja, ich würde öft	Nein, ich würde nicht öfter den Bus nutzen.			
		1051	894			
		0.543714434	0.462493533			
	Wie stehst du zu BikeSharing? Wü	Ja	Nein			
		503	1430			
		0.260217279	0.739782721			
	Wärest du bereit für BikeSharing p	Ja, 1 - 3€	Ja, 4 - 6€	Ja, 7 - 10€	Nein, weil ich es nicht nutzen würde	
		192	236	199	1306	
		0.09932747	0.122090016	0.102948784	0.67563373	

Wahlvorschläge für den AStA

Gemäß §6(2) der Organisationssatzung der Studierendenschaft beantragen wir entsprechend:

zu wählen:

Pia Paasche	Vorstand in WHV
Jan Meier	Vorstand in WHV
Christopher Metzler	Referent für Finanzen in WHV
Maximilian Fleck	Referent für Erstsemester in WHV
Pia Paasche	Referentin für Event in WHV
Nadine Rolfes	Referentin für Event in WHV
Dirk Landman	Referent für Facility in WHV
Dominik Berndt	Referent für Fahrradwerkstatt
Dunja-Natascha Muhlack	Referentin für Gleichstellung in WHV
Lone Grotheer	Referentin für Hochschulpolitik
Annika Reinker	Referentin für International in WHV
Matz Momme Klint	Referent für IT in WHV
Cefina Gomez	Referentin für Kultur in WHV
Merita Kabasi-Kurt	Referentin für Kultur in WHV
Yannick Lonkai	Referent für Mobilität in WHV
Antonia Schmucker	Referentin für Öffentlichkeit in WHV
Friederike Schulte	Referentin für Öffentlichkeit in WHV
Mareike Koch	Referentin für Öffentlichkeit in WHV
Fenja Kloppenburg	Referentin für Ökologie in WHV
Mariama Nehls	Referentin für Shop in WHV
Ralph Köster	Referent für Soziales in WHV
Lars Jensen	Referent für Sport in WHV
Jan Sebastian Biesewig	Vorstand Elsfleth
Felicitas von Daake	Vorstand Elsfleth
Maike Thoms	Finanzen Elsfleth
Pia Bösch	Erstsemester Elsfleth
Inke Lea Janßen	Erstsemester Elsfleth
Antonia Warnat	Facility Elsfleth
Mareike Rahn	Facility Elsfleth
Judith Schechter	Infothek Elsfleth
Xaver Theus	Kino Elsfleth
Isabell Hackensohn	Kino Elsfleth
Dominik Schmidt	Kino Elsfleth
Joshua Starcke	Kino Elsfleth (Überbesetzung zwecks
Einarbeitung/Übergabe)	
Nina Köstering	Öffentlichkeit Elsfleth
Johannes Bethge	Öffentlichkeit Elsfleth
Susann Höppner	Sport Elsfleth

Leon Smolka	Vorstand Oldenburg / Sport Oldenburg
Adrian Fricke	Vorstand Oldenburg / Gleichstellung Oldenburg
Frederick Denzinger	Erstsemester Oldenburg
Tabita Jacobs	Veranstaltung Oldenburg
Anna Schmidt	Veranstaltung Oldenburg
Saskia Vogelsang	Infothek Oldenburg
Cora Möller	Infothek Oldenburg
Andreas Urbanek	Soziales Oldenburg
Kübra Cetin	Soziales Oldenburg
Joshua Schoneboom	Kino Oldenburg
Fabian Schmitz	Kino Oldenburg
Heinrich Holterhaus	Kino Oldenburg
Silas Schmidt	KuBar Oldenburg
Jordan Awlson	KuBar Oldenburg
Rinu Sigh	Öffentlichkeit Oldenburg
Julia Semken	Öffentlichkeit Oldenburg
Nuria Löwe	Ökologie Oldenburg
Birte Jeddeloh	Ökologie Oldenburg
Judith van Zadel	Lehrmittelshop Oldenburg
Carmen Wagenfeld	Lehrmittelshop Oldenburg
Marvin Bo Büttner	Sport Oldenburg

AStA der Jade HS in Elsfleth
Weserstr. 52
26931 Elsfleth



Elsfleth, 29. September 2020

Titelverwaltungsbefugnisse Haushaltsjahr 2021

*Sehr geehrte StuPa-Mitglieder,
auf Grund in der Vergangenheit gemachter Erfahrungen und aus Gründen, die sich mit
Verantwortlichkeiten befassen, beantragen wir folgende Verwaltungsbefugnisse:*

- 1. Der Vorstand und die Finanzreferenten erhalten die Befugnis alle Titel verwalten zu dürfen.*
- 2. Alle Referenten erhalten die Befugnis ihre eigenen referatsbezogenen Titel für Einnahmen und Ausgaben zu verwalten.*
- 3. Alle gewählten Vorstandsmitglieder von Fachschaftsräten erhalten die Befugnis ihren eigenen Titel zu verwalten. Die Bedingung hierfür ist die schriftliche Mitteilung über die Wahl der Vorstände der Fachschaftsräte an das StuPa, den AStA-Vorstand und die Financer mittels eines unterschriebenen Protokolls.*

Mit freundlichen Grüßen

Der AStA-Vorstand der Jade HS

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
c/o FSR Seefahrt und Logistik, Weserstraße 52, 26931 Elsfleth

Vorstand
Studierendenparlament

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Antrag zur Änderung der Beitragsordnung

Elsfleth, den 28.09.2020

Wertes Studierendenparlament,

wie bereits Ende letzten Semesters durch Cynthia Wolter, Mitglied des FSR Seefahrt und Logistik und des Studierendenparlaments, angedeutet, hatte die Änderung der Beitragsordnung an unserem Fachbereich unvorhergesehene Konsequenzen:

Studenten des dualen Studienganges „Schiffs- und Hafenbetrieb“ erhalten seitdem kein Semesterticket mehr. Dieses ist aber für deren Studium unabdingbar, da das Pendeln zwischen Studienort und den verschiedenen Firmenstandorten fester Bestandteil des Studiums ist.

Zusätzlich fiel nach der Änderung der Beitragsordnung im letzten Semester eine Diskrepanz der Akkreditierungsordnung und der Prüfungsordnungen auf.

Daher beantragt der FSR Seefahrt und Logistik die Änderung der Beitragsordnung wie im Anhang erläutert.

Mit freundlichen Grüßen



Anschrift

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
c/o Fachschaftsrat Seefahrt und Logistik
Weserstraße 52
26931 Elsfleth

Kontakt

E-Mail: fsr-sl@jade-hs.de
Telefon: 04404-92884240
Web: www.fsr-sl.com

Bankverbindung

Bank: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE03 2805 0100 0092 7347 14
BIC: SLZODE22XXX

Beitragsordnung der Studierendenschaft

Der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

Die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth vom 13.05.2014, zuletzt geändert am 13.05.2020, wurde auf Grundlage von §20 Abs. 3 Satz 2 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) vom 26.02.2007, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.09.2019, vom Studierendenparlament der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth am 06.10.2020 wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 2

(2) Folgende Gruppen sind von der Beitragspflicht des Semesterticketbeitrags ausgenommen und erhalten kein Semesterticket:

- Studierende in Abend-, Fern- und Onlinestudiengängen

Dazu Vergleich Fassung der Beitragsordnung vom 13.05.2020:

§ 2 Abs. 2

(2) Folgende Gruppen sind von der Beitragspflicht des Semesterticketbeitrags ausgenommen und erhalten kein Semesterticket:

- Studierende in Abend-, Fern- und Onlinestudiengängen

- Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen, nicht aber, sofern diese Studiengänge in Vollzeit belegt werden, es sich also hauptberuflich um Studierende handelt. Die Unterscheidung, was berufsbegleitende Studiengänge und was Fort- und Weiterbildungsstudiengänge sind, ist hochschulindividuell zu klären. Je nachdem, was die Studienordnung bzw. die Modulbeschreibung regelt, ist ein Studierender von der Beitragspflicht ausgenommen oder nicht.

Anschrift

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
c/o Fachschaftsrat Seefahrt und Logistik
Weserstraße 52
26931 Elsfleth

Kontakt

E-Mail: fsr-sl@jade-hs.de
Telefon: 04404-92884240
Web: www.fsr-sl.com

Bankverbindung

Bank: Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE03 2805 0100 0092 7347 14
BIC: SLZODE22XXX